

LTB
321

WALT
DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch



DIAMANTENFIEBER

CLEVER & SMART

GAGS & GIGS
total!

Die brand-
heiße
Top-
COMIC-
Serie mit
Fred
CLEVER
+ Jeff
SMART,
den Chaos-
Agenten!
Den Super-
stars der
Comic-GAG-
Szene... Mit
Superweib
OPHELIA,
Big Boss
MISTER L
(der mit dem
Würgeblick)...
und mit dem
echten Knaller
unter den Wis-
senschaftlern:
DR. BAKTERIUS
- nur echt mit
dem Bart!

**CLEVER &
SMART!**
Die machen fit
fürs Lachmuskel-
Styling!



Ein TopClassic-HIT
Neu vergagt und upgedated!

FRED + JEFF
- ZWEI Top-
Agenten,
stets auf
dem Sprung!
GAGS + GIGS,
die aus dem
Nest hauen!

CLEVER & SMART

G.&S. auf
Schnipseljagd! Fetztige
Action - abgrundtiefer Humor!

in geheimer Mission von F. Ibañez

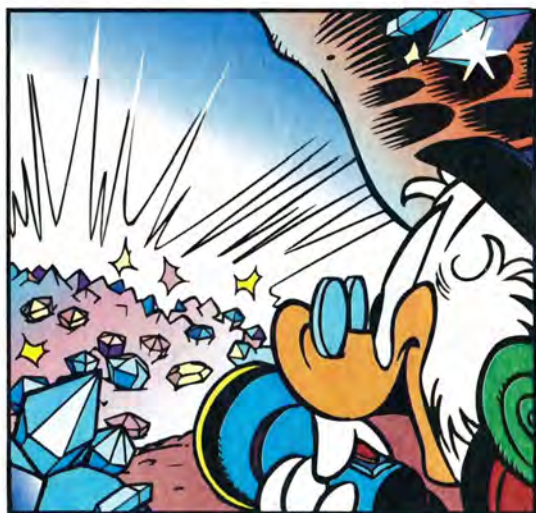
„Panik, Entsetzen – hier fliegen die Fetzen!“



Die tollsten Gag-COMIC-Alben! Alle 2 Monate NEU!
Bei jedem guten Zeitschriftenhändler!

WALT DISNEY

Diamanten- fieber



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

© Disney Enterprises, Inc. 2004

Walt Disney's Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Chefredakteur:** Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, D-07381 Pößneck. **Anzeigenleitung (verantwortlich):** Olaf Hansen, Egmont Ehapa Verlag GmbH, Raiffeisenstraße 13/1, D-70794 Filsterstadt. **Anzeigenverkauf**

Deutschland: Andrea Kappel, Tel: 0711-70708-802/803. **Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhardt,

Tel. & Fax: 01-4700991. **Abo- und Leserservice Deutschland:** Egmont Ehapa Verlag GmbH, Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 810620, D-70523 Stuttgart. Tel: 0711/7252272, Fax: 0711/7252392. E-mail: leserservice@ehapa.de. Abo-Jahrespreis: €47,45 für 13 Ausgaben. **Schweiz:**

Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 6002 Luzern. Tel: 041/ 3292285, Fax: 041/3292204. E-mail: leserservice@ehapa.ch. Abo-Jahrespreis: SFR 92.00 für 13 Ausgaben. **Österreich:** Lustiges Taschenbuch-

Abo-service, Postfach 113, 1140 Wien. Tel: 01/91 07 63 20, Fax: 01/91 07 63 18. E-mail: abo@egmont.at.

Abo-Jahrespreis: €49,00 für 13 Ausgaben.

www.lustiges-taschenbuch.de



WALT DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch

Nr. 321





INHALT

Geheimnisvoll glitzernde Diamanten... waren neben Gold schon immer meine große Schwäche! Daher gibt es für mich kein Halten, als ich vom „Meer der Diamanten“ erfahre, das sich in einer Grotte auf der Südseeinsel Mutabora befinden soll. Dass das Ganze ein Trick von Gundel Gaukeley ist und sich außerdem auch noch die Panzerknacker an meine Fersen heften, erfahre ich erst hinterher... Und wieder hat das heimtückische Hexenweib die Finger im Spiel, als mein Neffe Gustav, das unumstrittene Schoßkind des Glücks, plötzlich vom Pech verfolgt wird. Eine hoffentlich heilsame Erfahrung, denn jetzt merkt er endlich einmal, wie sich Donald die ganze Zeit über fühlt! Mein etwas zur Nichtsnutzigkeit neigender Neffe Donald hat bekanntlich viele Talente, doch dass er es sogar schafft, an Stelle von Rappin Richie im Fernsehen aufzutreten und auch noch Erfolg zu haben, ist mehr als bemerkenswert! Ihr werdet staunen...



COMICS

■ Der verhexte Glückspilz	5
■ Kater Karlos Wandlung	33
■ Der Starfotograf	59
■ Phantomas als Ehrengast	89
■ Ein erfahrener Sportler	113
■ Diamantenfieber	114
■ Die Pagode im Dschungel	148
■ Der ideale Butler	176
■ Weltpremiere in Hoppelhausen	177
■ Die tapfere Schneiderin	202
■ Der goldene Asteroid	220

Somit wünsche ich Euch eine gute Zeit!

Bis bald, Euer
**DAGOBERT
DUCK**

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!

Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

Los geht's!



Aktionssende:
03. März 2004

Walt Disney's Der verhexte Glückspilz

Gustav schaut auf einen Sprung bei Onkel Dagobert herein und muss zu seinem Missvergnügen feststellen, dass ihm sein ungeliebter Vetter Donald zuvorgekommen ist...



D 2003-014

Pat & Carol McGreal (Story), Fecchi (Zeichnungen)

Weil du es nicht nötig hast, für Süßkram zu schuften, Gustav. Für deinen Unterhalt sorgt schließlich die liebe Glücksfee.

Darauf kommt's doch nicht an!

Ich finde, du nimmst mich nicht ernst. Du bevorzugst Donald und ich möchte wissen, warum!

Ganz einfach! Donald trägt Verantwortung seinen drei unmündigen Neffen gegenüber.

Und Verantwortung kostet. Dafür muss man eben was tun.

Zudem hat er eine langjährige feste Beziehung vorzuweisen. Trotz seiner tap-sigen Art steht er also mit beiden Beinen fest im Leben.

Ich bin seriös und zuverlässig!

Anders ein gewisser Bruder Leichtfuß, dessen Namen ich hier nicht nennen möchte.

Komm schon, das ist nicht fair!

Fairness und Bevorzugung sind zweierlei. Ich ziehe Donald nun einmal vor, sei er auch noch so faul und unfähig.

Danke für die warmen Worte... seufz!

Ich verschwinde jetzt und pflege mein angeschlagenes Selbstbewusstsein unter südlicher Sonne!

Brummel!
Knurr!

Nun hör schon auf damit, Gustav!

Solltest du jemals ein Mädchen finden und ein geordnetes Leben führen, will ich dir gern mein Vertrauen schenken.

?!

Offenbar hat die Krähe mitgehört und verstanden. Was bei Krähen eher selten ist...

Krah! Krah!

Doch wird man sich darüber nicht weiter wundern...

...sobald man weiß, dass dieser seltsame Vogel das Haustier von...

Krah!

Krah!

...Gundel
Gaukeley ist!

Krah! Krah!
Krächz!

Aha! Wenn sich
der missratene Neffe
berappelt, ist Bertel bereit,
ihn vertrauensvoll ans
Onkelherz zu drücken.

Wenn ich es richtig anpacke, habe
ich die Chance, mir über Gustav den
Glückszehner des alten Zankapfens
unter den Nagel zu reißen!

Wenn ich die Münze erst in Hän-
den halte, bin ich die mächtigste
Hexe aller Zeiten! Mein Traum
wird endlich wahr! Hehehe!

Einige
Tage später
in Entenhausen...

Es will mir einfach nicht in den Kopf, dass Onkel Dagobert mir nicht vertraut, weil er mich für leichtlebig hält. Was kann ich denn dafür, dass mir die Glücksfee das Leben leicht macht?



Wobei es die Dame momentan an Aufmerksamkeit missen lässt. Ich hab Hunger und kein Geld.

Sieh da! Ein einsamer Zehntalerschein, der nur drauf wartet, mir Gesellschaft zu leisten.

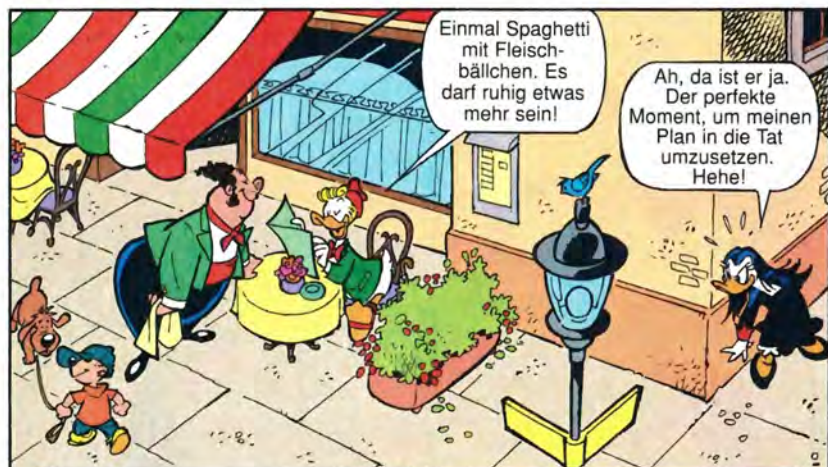


Auf meine Fee ist eben doch Verlass. Komm zu mir, mein Kleiner, bevor du noch in schlechte Gesellschaft gerätst.



Wir beide gönnen uns jetzt eine ausgiebige Mahlzeit, was?





Ihre Spaghetti!

Mjam! Hab ich einen Kohldampf! Hopsa, hier geliebt! Du hast doch nicht etwa Angst vor mir, oder?



Kihihi! Der wird sich noch wundern!



Bruno, bei Fuß! Hierher, Bruno!

Japs! Hechel! Schleck!

O nein! Dieser Flohzikus hat es wohl auf mein Fleischbällchen abgesehen!



Verschwinde, du Streuner! Das ist mein Futter!

Japs! Schlabber!



Aah, hol's der Geier! Da geht mein ganzes gutes Essen den Gully runter!

Fieps!





Kein Problem! An Mitteln herrscht kein Mangel.



WUUSCH!



Vom Winde verweht! Einfach davongeflattert, zusammen mit meinem Glück. Seufz!

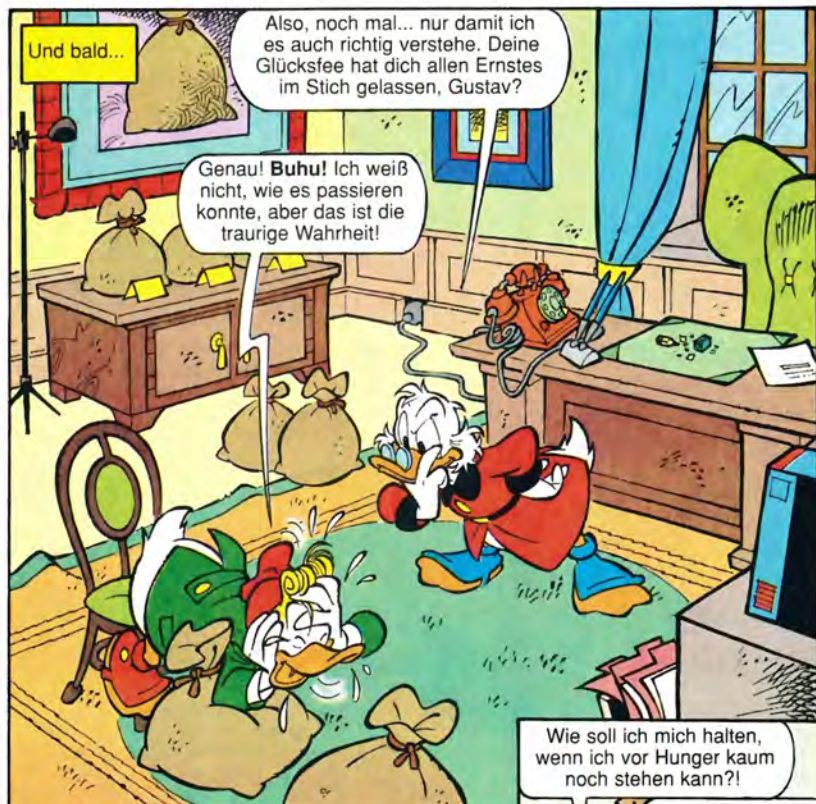
Wer kein Glück hat, hat Pech. Und wer Pech hat, muss abwaschen.



Es funktioniert, hihi! Bertels Glückszehner ist so gut wie in meiner Hand!

Schluchz! Mein Glück ist weg und ich bin pleite. So kenne ich mich gar nicht. Ich fürchte, ich brauche Onkel Dagoberts Hilfe.





Und bald...

Also, noch mal... nur damit ich es auch richtig verstehe. Deine Glücksfee hat dich allen Ernstes im Stich gelassen, Gustav?

Genau! **Buhu!** Ich weiß nicht, wie es passieren konnte, aber das ist die traurige Wahrheit!

Sie ist weg! Verschwunden! In Luft aufgelöst! Ich bin verloren!

Haltung, mein Sohn, Haltung!

Wie soll ich mich halten, wenn ich vor Hunger kaum noch stehen kann?!

Du willst, dass ich dir finanziell unter die Arme greife! Sehe ich das richtig?







Daran kommt kein Mann vorbei, dessen Selbstbewusstsein am Boden schleift!



Darauf wette ich. Wenn's sein muss, sogar Bertels ersten selbst verdienten Zehner.



Verzeihung. Darf ich mich zu Ihnen setzen?

Gern. Aber ich mache lieber Platz. Ich möchte Ihnen nicht zumuten, neben einem Nichts zu sitzen.



Nicht doch, bleiben Sie! Sie haben das gramzerfurchte Gesicht einer tief empfindenden Seele.

Hab ich das?





Ich bin das, was man heutzutage einen Single nennt. Aber nur, weil ich noch keinen gefunden habe, der meinen Ansprüchen genügt.

Ihre Ansprüche sind wohl ziemlich hoch, wie?



Das sind sie! Aber... darf ich es sagen? Ich... ich sehe sie heute zum ersten Mal erfüllt!

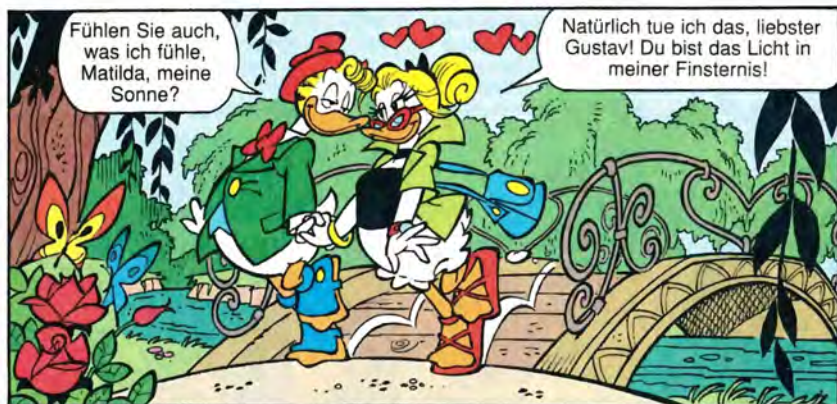


Nennen Sie es ruhig Schicksal, aber in Ihren Augen sehe ich all die Möglichkeiten, die in Ihnen schlummern.



Warum auch nicht! Ich bin mehr als der Glückspilz von einst! Ich bin ein neuer Mensch, von Kopf bis Fuß!





Onkel Dagobert, darf ich dir meine, äh... Verlobte Matilda vorstellen?

Gustav hat mir viel von Ihnen erzählt, Herr Duck. Und nur Gutes.

Nein, wie reizend! Mir scheint, du hast endlich Vernunft angenommen, Nefie.

Das verdanke ich Matilda. Sie hat mir gezeigt, dass man kein Glück braucht, um glücklich sein zu können.

Oh, er ist ja so bescheiden. Dabei ist er der wunderbarste Mann, der mir je begegnet ist. Voller Tatkraft und Verantwortung. Schmach!

Wirklich?



Habt ihr das auch gespürt? Offenbar zieht es hier ganz gewaltig.



Dem Alten sind plötzlich die Federn zu Berge gestanden. Aber bis er dahinter kommt, warum, hab ich mir seinen Zehner längst gegriffen.

Matilda, darf ich fragen, was dich gerade beschäftigt?

Du wirkst so ganz und gar in Gedanken verloren, Liebste.

Gedanken an dich, mein Herz. Wie könnte ich mich darin nicht verlieren?

Ich kann's noch immer kaum fassen. Aber ich will dir zeigen, wie wert mir deine Zuneigung ist!

Du meine Güte, Gustav! Was hast du vor?

Nun, Blumen kaufen kann ich dir in meiner Lage leider nicht.

Aber ich kann dir diese entzückenden wilden Blümlein schenken, um dir meine blühende Liebe zu zeigen.

Gib Acht, Gustav!



Schrecklich! Er riskiert Kopf und Kragen! Ich kann es nicht mit ansehen!

Schau nur, Schatz! Sind die nicht einfach wundervoll?



Upsala!

Nicht, Gustav! Das ist doch viel zu gefährlich!



Für dich, meine Geliebte, ist mir keine Gefahr groß genug. Schnauf!

So etwas hat noch nie jemand für mich getan.



Ach, Gustav! Mein Herz ist dein, und den Rest zieht es auch zu dir hin!

Matilda, mein Traum, meinst du das ernst?



Bei allen Mächten der Magie! Das meine ich wirklich!

Ein paar
Tage später...

Gustav, du bist mit einem Mal ein Beispiel an Bodenständigkeit. Ich bin beeindruckt von deiner Wandlung, auch wenn sie mich sehr verwundert.

Vielen Dank,
Onkel Dagobert!

Dergestalt beeindruckt, dass ich bereit bin, dich zu befördern!

Wirklich?

Daher wirst du nicht länger meine Wäsche waschen, sondern fűrderhin die Verantwortung für die Reinhaltung meines Geldspeichers tragen!

Aha. Fegen und wischen. Welche Ehre.

Wir wollen das Schrubben nicht vergessen. Und damit fängst du am besten oben an. Auf dem Dach.

Ich für meinen Teil habe ausgewählt zu tun. Achte darauf, dass der Geldspeicher allzeit fest verschlossen ist.

Wenig
später...

Hehehe! Ein perfekter Plan ist was Feines. Vor allem, wenn man sieht, dass er klappt. Und was sollte er auch sonst, wenn er perfekt ist?

Juhuuu! Liebster! Ich bin's, deine Matilda! Ich hab dir was zu essen gebracht. Soll ich es im Büro deines Onkels lassen?

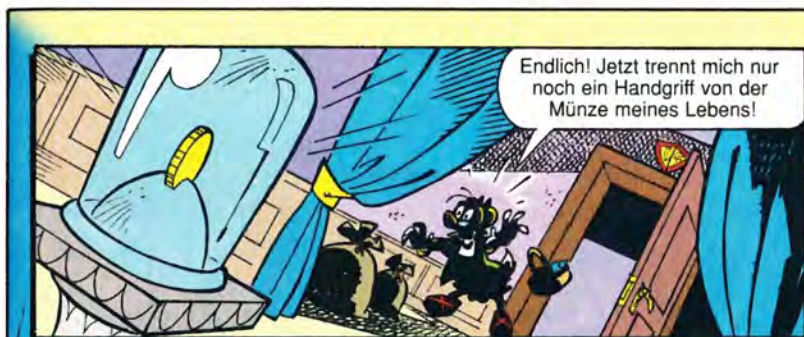
Hmm! Onkel Dagobert sieht's bestimmt nicht gern, wenn ich jemanden reinlasse. Aber bei Matilda drückt er bestimmt ein Auge zu.



Ich vertraue dir wie mir selbst, du mein Alles! Das ist der Schlüssel für den Haupteingang!



Danke, Gustav! Warte nur, bis du siehst, was ich für dich habe. Das wird eine Überraschung, hihi!



Endlich! Jetzt trennt mich nur noch ein Handgriff von der Münze meines Lebens!



Mich erwarten mehr Macht und Reichtum, als jemals zuvor eine einzelne Hexe ihr Eigen nennen durfte. Und nichts kann mich mehr aufhalten!



Ich brauche nur zuzugreifen!

Unterdessen,
auf dem
Dach...

Ach, der gute Onkel
Dagobert ist schon zurück?
Da will ich ihm gleich mal
freundlich
zuwinken.



Hallöchen, Onkel
Dagobert! Schau,
ich bin schon
fast fert...

...lieks!

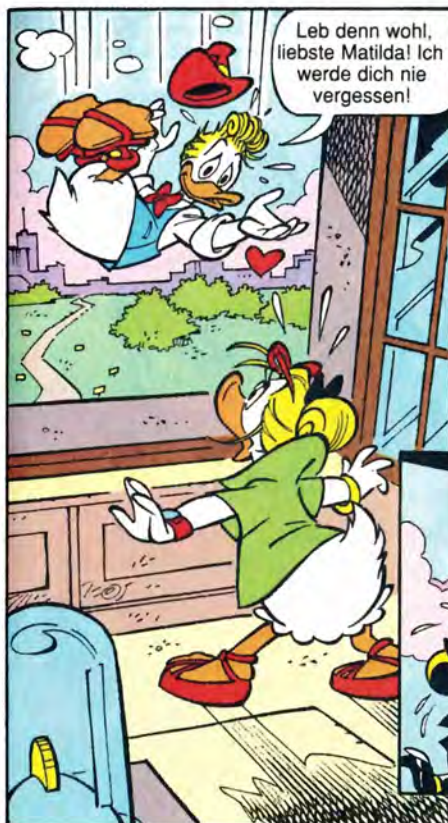
SWITSCH!



Uaaaaah!

Ach du Schreck! Was für ein
grauenvoller Anblick! Der Ärmste
fällt von meinem Dach... und ich
bin nicht versichert!

Kreisch!







Anderntags, an
den Hängen
des Vesuv...

Es ist mir ein Rätsel,
Nimmermehr! Welcher
Teufel hat mich da
bloß geritten?

Wie konnte ich diesen Gecken in
Gamaschen retten, statt mir die
Münze zu grabtschen? So kurz vor
dem Ziel meiner Träume. Ich kann
nicht bei Sinnen gewesen sein!

Trotzdem ist er ein
schmucker Bursche und
irgendwie süß, oder?

!

Und so...

Hallo, Vetterherz! Ich hörte, du hast ein kleines Abenteuer bestanden, während ich mich faul in der Sonne geault habe!

Das stimmt! Gundel hatte mich meines Glückes beraubt, stell dir das vor.

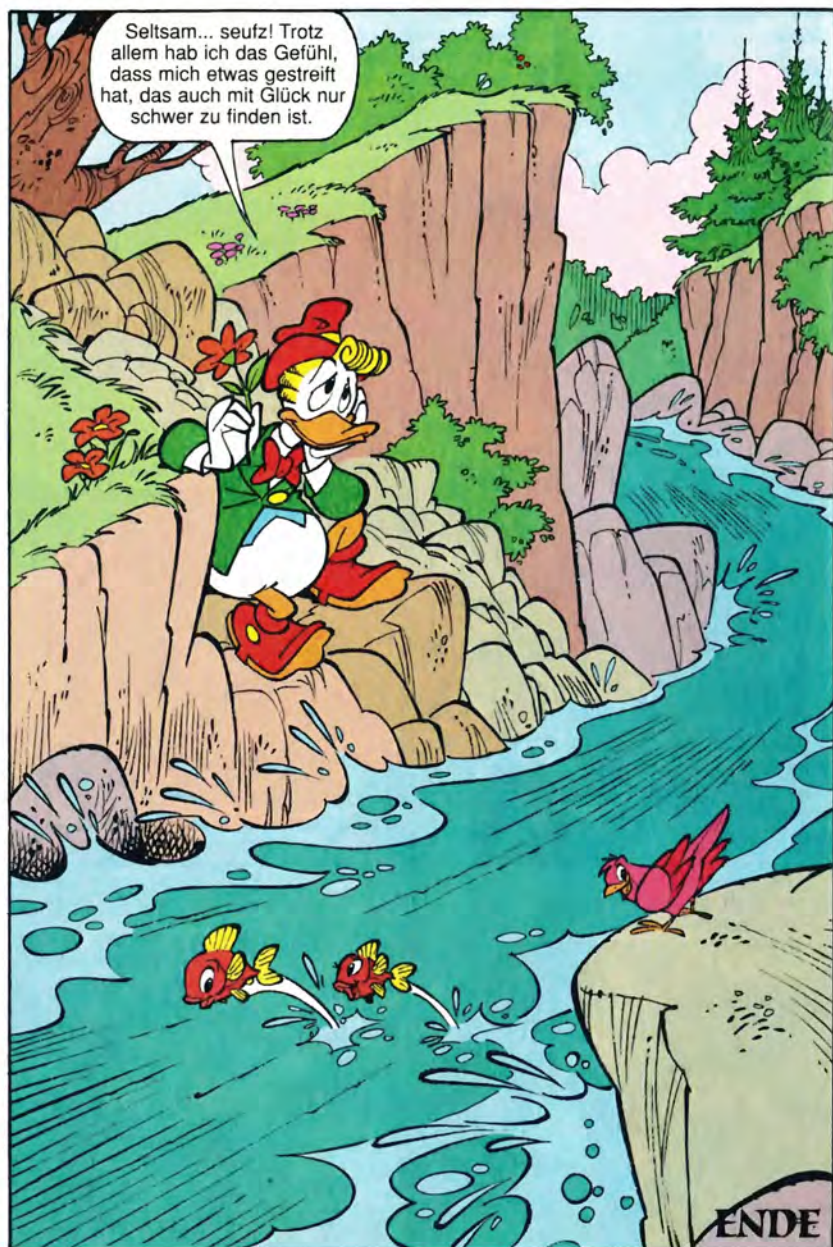
Ich war plötzlich ein unbedeutender, unfähiger, tollpatschiger Niemand. Sicher kennst du das Gefühl, oder?

Tja, sie hat dich ganz schön an der Nase herumgeführt, wie man hört.

Ich gebe zu, die Hexe hat mit meinen Gefühlen gespielt und ich hab zu spät gemerkt, wie der Hase läuft. Aber das passiert mir nie wieder!

Na, immerhin klingt das nicht gerade so, als würdest du dich vor Liebeskummer verzehren.

Keineswegs! Liebeskummer ist was für Kümmerlinge. In Zukunft gibt es nur noch eine Dame, an der mein Herz hängt... meine geliebte Glücksfee!



KATER KARLOS WANDLUNG

WALT DISNEY'S



D 2002-225

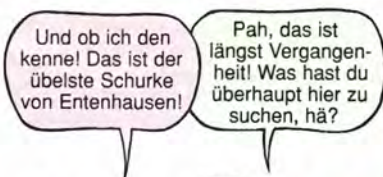
Andreas Phil (Story), Joaquin (Zeichnungen)







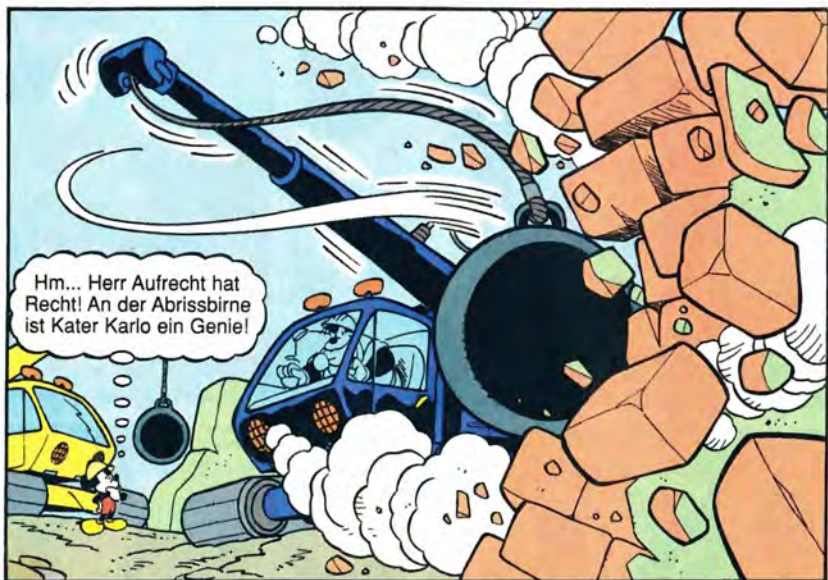




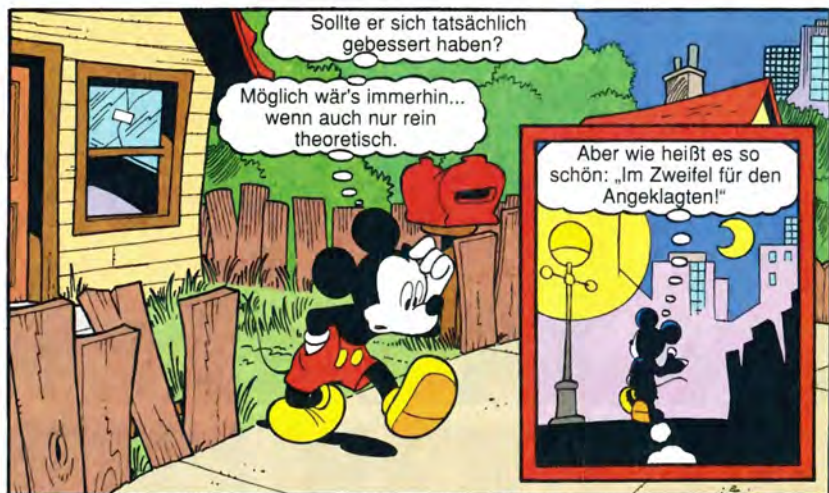








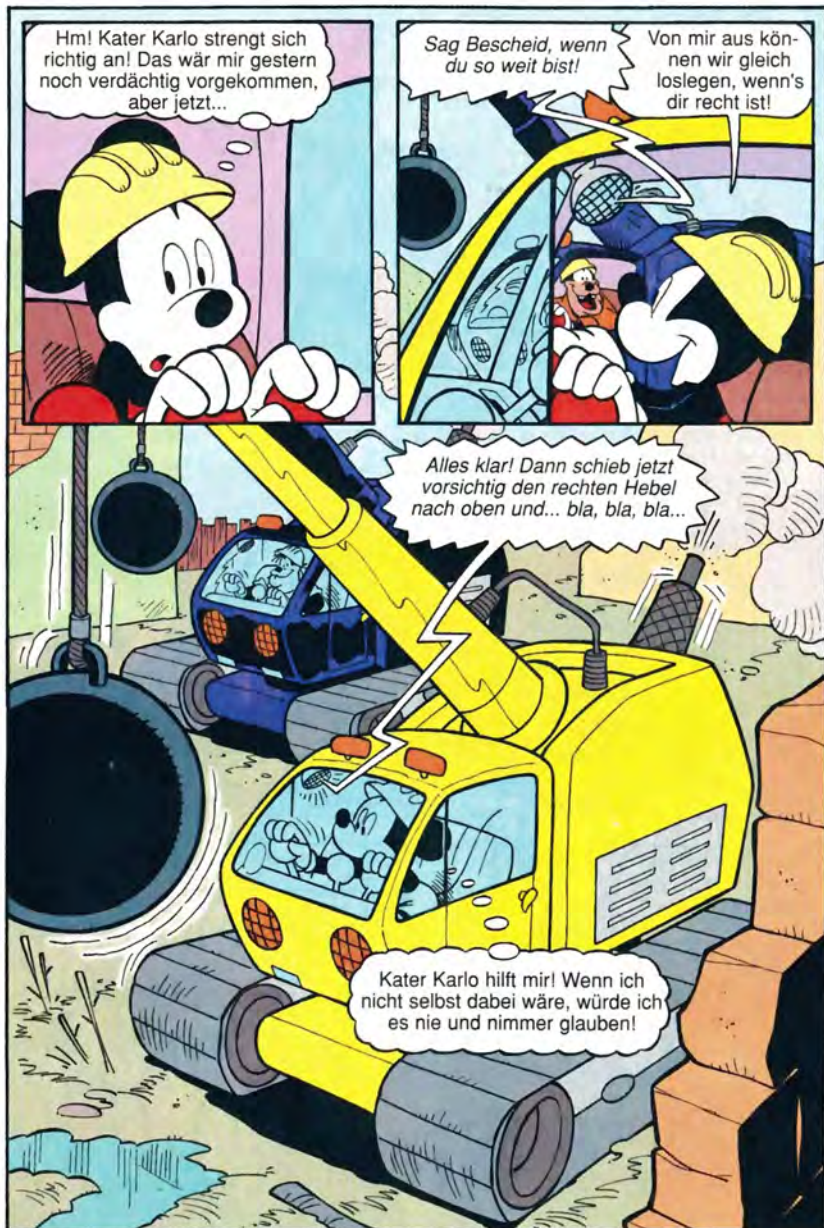
















Mittagspause...

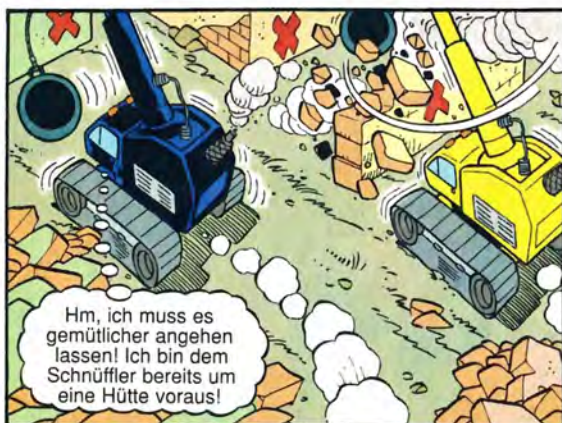
Wir haben uns ja mächtig rangehalten! Ich hab gestern gar nicht gesehen, dass fast der gesamte Häuserblock abgerissen werden soll!

Na, du hast doch die Kreuze gesehen! Die muss Aufrecht gestern Abend gepinselt haben, als es ihm noch besser ging!

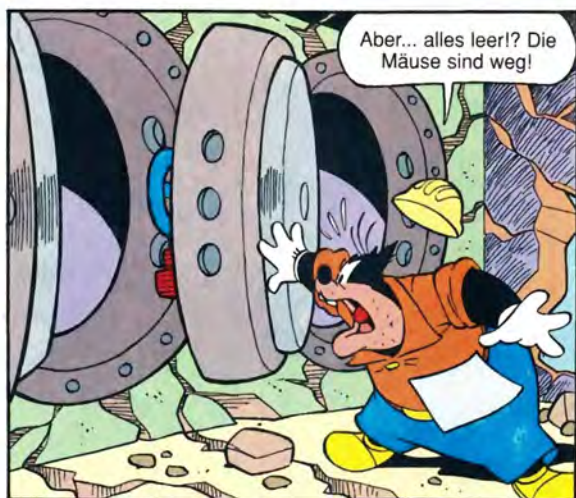
Sag mal, sollten wir um seinetwillen nicht noch einen Zahn zulegen?

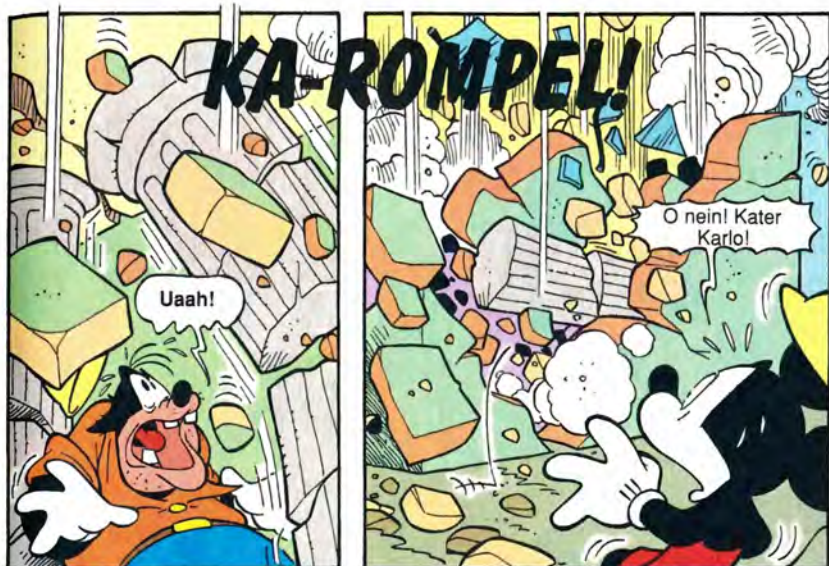
Klar doch! Und wie?

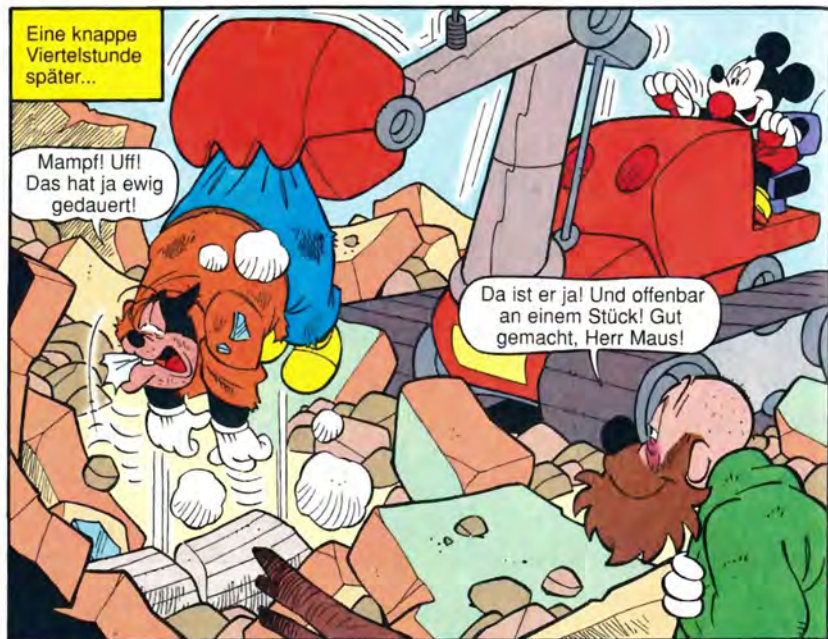
Du hast doch vorhin gesagt, du wärst bereit für einen Wettkampf, oder? Wollen wir nicht einen veranstalten?











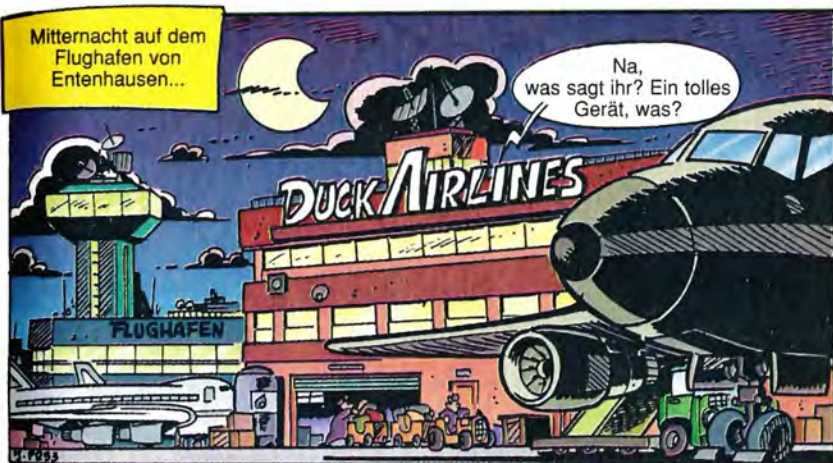




Walt Disney's

DER STARFOTOGRAF

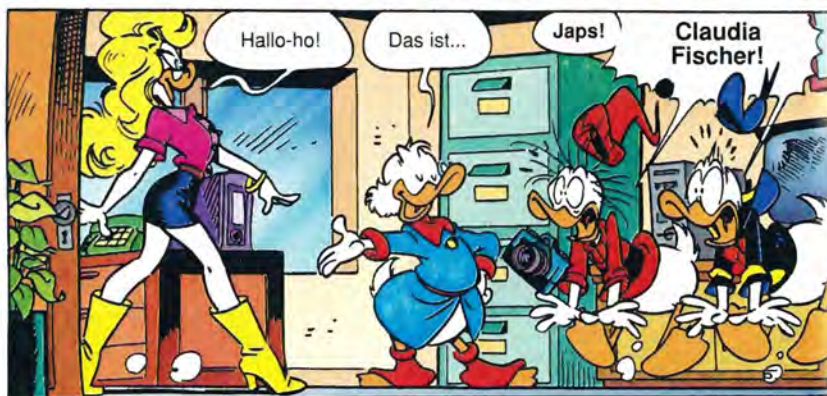
Mitternacht auf dem
Flughafen von
Entenhausen...



Lucio Leoni, Emanuela Negrin (Story und Zeichnungen)







Hihhihi! Um den tollsten Computer der Welt zu bewerben, braucht man natürlich das tollste Fotomodell der Welt!



Aber...

Sagen Sie, benehmen sich Ihre Neffen immer so?

Gagaga!
Hehe!



Grmpf! Schluss jetzt, ihr beiden!



Schäm dich, Donald! Muss ich dich erst an eine junge Dame mit einer roten Haarschleife erinnern?

Du weißt, womit du mich treffen kannst!



Mach dich lieber unverzüglich an die Arbeit! Hier ist dein Flugplan!

Da fehlt ja der Zielort!



Natürlich! Der ist auch streng geheim! Ich will nicht, dass Klaas Klever mich aufspürt!

Und wie soll ich die Insel dann finden?



















Spä-
ter...





Wenig
später...

Zum Glück war
auch dieses Fahr-
zeug mit im
Flieger!

Wozu das wohl gut sein
soll?



Nun, Herr Dussel, wo-
rauf warten wir noch?

Nur Geduld! Wir
müssen einen Ort
finden, der meinen
Vorstellungen
entspricht!



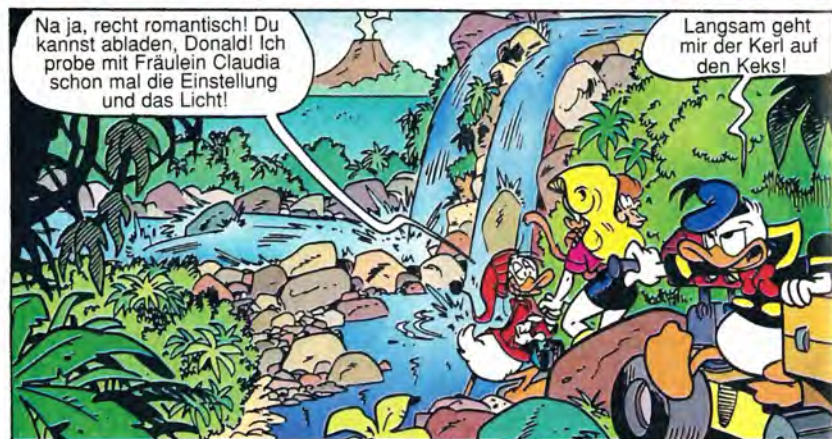
Es wäre besser, dir gefällt es hier! Die
Straße ist nämlich zu Ende!

Oh!



Na ja, recht romantisch! Du
kannst abladen, Donald! Ich
probe mit Fräulein Claudia
schon mal die Einstellung
und das Licht!

Langsam geht
mir der Kerl auf
den Keks!





Bald darauf...

Alle auf ihrem Posten?
Licht und Dekoration
sind perfekt!

Endlich hab ich
meine Ruhe!



Jetzt können Sie
anfangen, Maestro!

Ich weiß nicht,
irgendwas stimmt
noch nicht...



Donald, stellst du
bitte mal den
Reflektor da um?

Den
hier?



Ja, den!
Noch weiter
zurück!

Ist es so besser?

Noch
weiter...



Ja, so ist es gut...
ups!

Aaah!

SCHRA-DENGI!

























ENDE?

Nicht ganz, wie ihr gleich sehen werdet!

Denn im Hotel
Fernblick, einer
Nobelherberge
im Ski-
paradies...

Was für ein
Glück, dass wir
Onkel Primus ge-
troffen haben!

Ja!



Ohne ihn hätten wir
niemals erfahren,
dass der Affe auf
den Fotos längst
ausgestorben sein
müsste!

Daher hat „Enten-
hausen global“ ein
Vermögen für die
Bilder hingeblickt!



Übrigens, wann fahren wir
wieder nach Hause zurück, um
mit Onkel Dagobert zu reden?

Ach,
das hat Zeit!
Wir warten, bis
sein Zorn ver-
raucht ist!



Also bleiben wir noch
ein oder zwei Monate?



Richtig!
Hahaha!

Grunz!

Bahn
frei!

Und jetzt
kommt das

ENDE



Phantomias als Ehren- gast



Dieses Jahr
ist es an dir, das
Fest auszurichten,
Daisy!

Wir haben dich
gewählt, weil du
die besten Ideen
hast und wir es
leid sind...



S-2469-1

Bruno Sarda (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)















...und du gibst ausnahmsweise intelligente Antworten. Danach folgen Preisverleihung und Feierabend!"

IX

BALL DES GOLDENEN KOCHLÖFFELS

IX

Noch zehn Minuten bis zehn. Ich hoffe, Dussel vergeißt die Sache nicht wieder wie üblich.

So nachdenklich, Donald?



Du bist doch sicher, dass Phantomias kommt, oder?

Äh... klar!



**DING!
DONG!**

Jetzt schlägt's dreizehn. Ich meine, zehn. Es ist so weit!

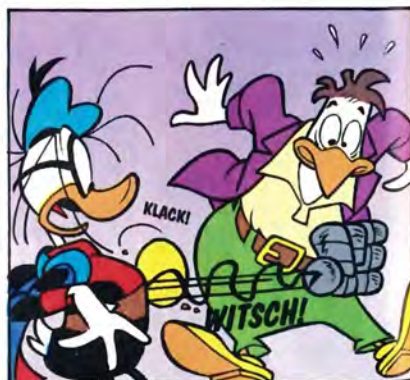




















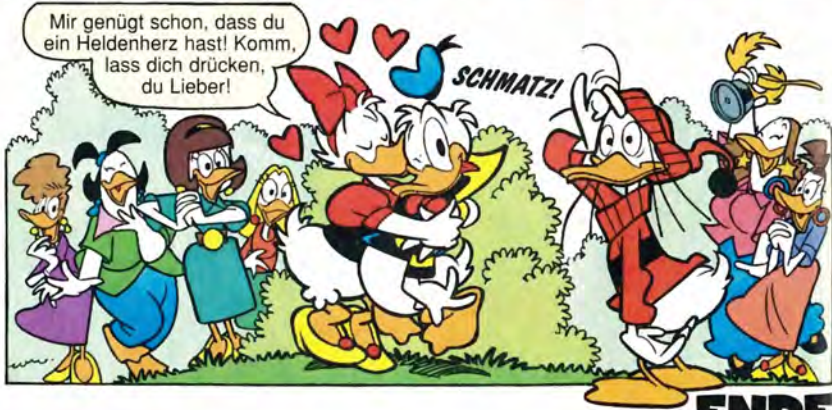


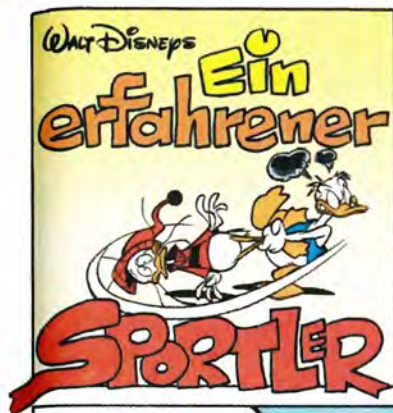












ENDE

Augusto Macchetto (Story), Nicola Tosolini (Zeichnungen)



Francesco Monteforte Bianchi (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)







Und so...

Ein Meer von
Diamanten? Sind
Sie da sicher,
Frau Lucia?

Absolut sicher. Die Grotte ist noch völlig
unbekannt und die Steine konnten die
ganze Erdgeschichte über
ungestört wachsen.

Und wo befindet sich dieser sagenhafte
Schatz, der nur auf uns wartet?



Genau hier! Wie soll ich nur dorthin kom-
men, um meinen Dokumentarfilm über
die Geheimnisse der Südsee zu drehen?







Wenig später...







Unterdessen,
andernorts...















So zieht denn jeder seiner Wege...



Eine hübsche Szene für meine Dokumentation. Sie sind einer meiner Helden.

Ach wirklich?

Für das Foto muss sie später blechen.



Mäzen unserer Expedition ist Herr Duck, der allseits bekannte Fantastilliardär... oh, da! Die Grotte der Verwandlung!





































WALT DISNEY'S

DIE PAGODE IM DSCHUNGEL

Nur noch
ein paar Pinsel-
striche und vom Riss
im Dachbalken ist
nichts mehr zu
sehen!

3-2471-6



Bruno Sarda (Story), Salvatore Deiana (Zeichnungen)





....nach der legendären goldenen Mango sucht, hat man Wichtigeres zu tun, als auf seine Kleidung zu achten....





„Aber als Erstes werde ich mich um deine schmutzige Wäsche kümmern! Du kannst es dir ja inzwischen gemütlich machen...“





„...wunderlich! Aber was soll's, so ist er nun einmal!“

Vielleicht hätte ich doch besser das Schnellwaschprogramm wählen sollen?

**WIRRI!
WURRI!**



Man geht auf Nummer Sicher...

Ein Glück! Indianas Sachen sind kein bisschen eingelaufen!









Wenig später befindet sich Goofy an Bord einer kleinen Privatmaschine, die einem fernen Ziel zustrebt, das sich...



...wie man wenige Stunden später erkennen kann, im Dschungel Mittelamerikas befindet...















Unterdessen,
irgendwo in
Mittelamerika...

Das wurde auch Zeit! Ich
dachte schon, wir würden
nie was zu sehen bekom-
men!

Na bitte! Da ist ja der
Pfeil aus der matekischen
Inschrift!



Aber das ist doch nur
ein gewöhnlicher
Zweig!

Sicher, so
sieht es
aus!



Aber man sagt, für Indiana Goof
sind versteckte Zeichen so eindeutig
wie Straßenschilder! Daher werden
wir ihm folgen, klar?



Einen
langen
Fußmarsch
später...

Und was jetzt? Offenbar
stehen wir an einem
Scheideweg! Was empfeh-
len Sie uns, Herr
Archäologe?

Laut Straßenverkehrsord-
nung gilt rechts vor links!
Also gehen wir geradeaus
und folgen dem
Hauptweg!









In der Zwischenzeit,
in Entenhausen...



In Ordnung! Stecken wir ihn zu dem Chinesen! Schließlich sind sie in derselben Branche tätig!



Gleich geht's los! Da kommt mir dieser Kasper wie gerufen!



Klar! Und diesen Hilfszorro nehmen wir als Geisel mit!

Ich wette, in meinem Horoskop für heute steht, dass ich auf jeden Fall zu Hause bleiben soll! Seufz!

BUM!





„Und diesen komischen Kauz in seinem schwarzen Kittel nehmen wir mit! Für den Fall, dass man uns verfolgt...“









Sicher! Wir müssen doch keine Geheimnisse voneinander haben!



Und im dichten Dschungel...

Verflixt! Ich hab keinen Schimmer, wo ich bin und wohin ich überhaupt fliehen soll!



Vielleicht hätte ich mir erst mal ansehen sollen, wer in dem Hubschrauber war?



Wenn es die Polizei war, sollte ich...



...schleunigst umkehren!



Du liebe Güte! Das ist doch einer von Anakondas Männern! Der ist sicher nicht allein gekommen!





„Dann kümmern wir uns um die Schurken in der Pagode!“

Klar! Der Dschungel ist doch mein Zuhause!

Findest du denn dorthin zurück?

Hm... mir kommt da gerade eine nette Idee!



Uaah! Wo kommen denn plötzlich die ganzen Wespen her? Autsch! Nichts wie raus hier!

Autsch! Aua! Ups!

Hihi! Auf Wespen ist immer Verlass!



Wenig
später...

So! Und jetzt verständigen
wir über das Funkgerät im
Hubschrauber in aller
Ruhe die Polizei!

Oje! Du hast schon
wieder einen Fleck auf
deinem Hemd!



Aber keine Ban-
ge! Den krieg
ich raus!

Äh... nimm's mir
nicht übel, aber
ich...



...ziehe es vor, mein Hemd in einem
Fluss voller Alligatoren zu waschen!
Das ist wesentlich
ungefährlicher!



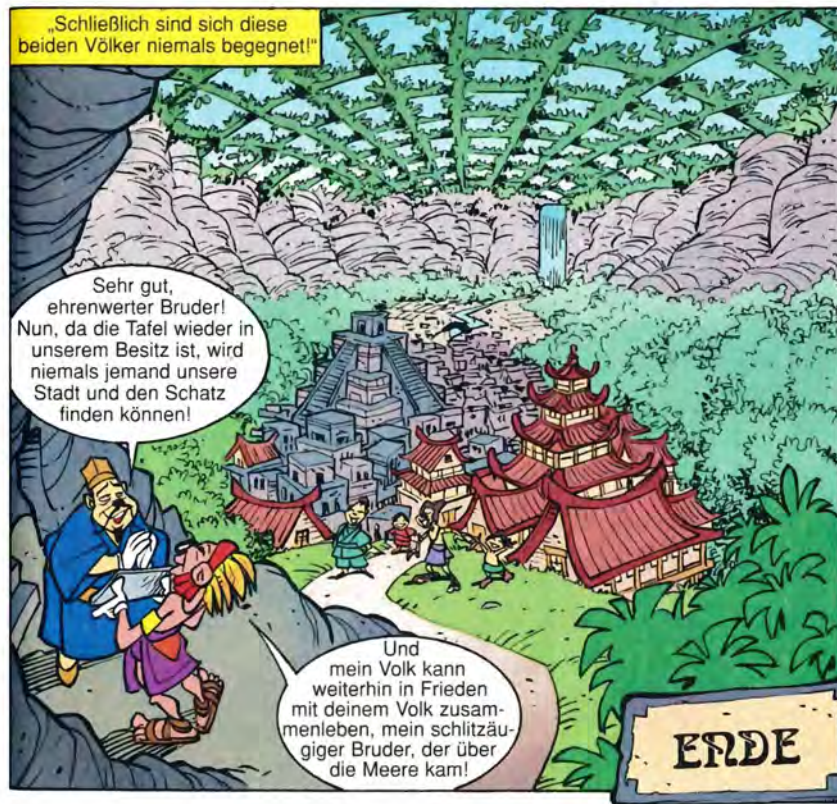
Da fällt mir ein... wo ist
denn die Tafel, von der du
mir erzählt hast?

BÖNG!
KLONG!
DONG!



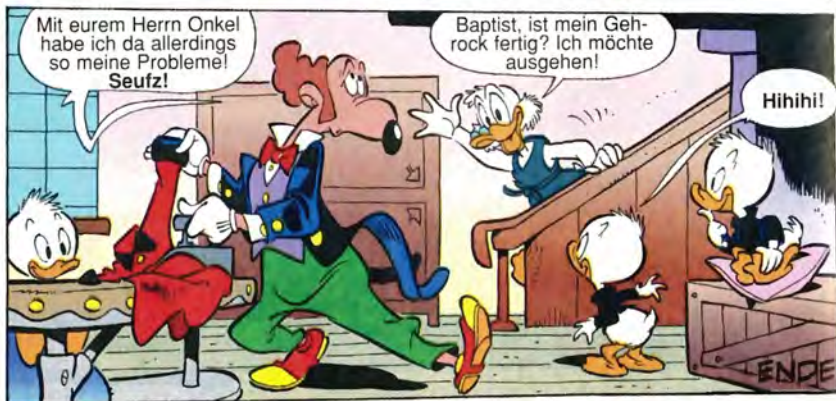
Na, so was! Ich hab sie doch
vorhin selbst dorthin
gelegt!





WALT DISNEYS

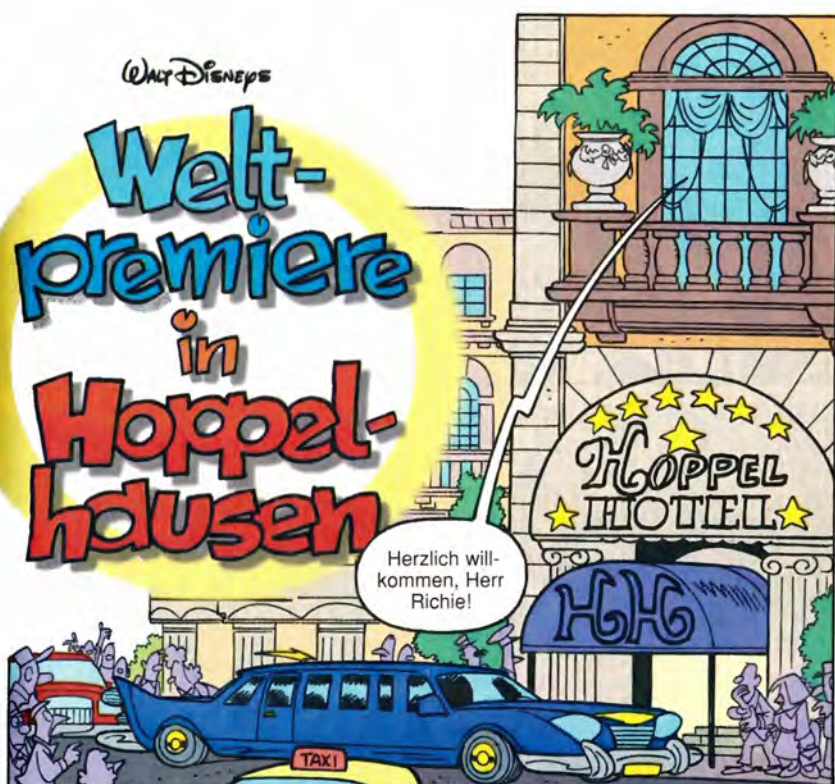
Der ideale Butler



Alessandro Sisti (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)

WALT DISNEY

Welt- premiere in Hoppel- hausen



Tito Faraci (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)





Um diese Frage zu beantworten, müssen wir den Ort wechseln und die Zeit um ein paar Tage zurückdrehen...



Nein, nein, nein! Für immer und unwiderruflich: nein!



Aber ich hab doch noch gar nicht gesagt, worum es geht!



Immer wenn du so harmlos tust, weiß ich, woran ich bin! Du willst, dass ich etwas tue, was ich später bereue!

Du bist ein guter Beobachter! Bis auf den Punkt...



...dass ich mit euch nicht über Arbeit reden möchte, sondern über Musik!

Fein! Mit Musik kenne ich mich aus!







Und so, zurück in
Hoppelhausen...

Hehehe!
Perfekt!



In dem Aufzug erkennt mich
garantiert keiner!

Ganz toll!
Man fühlt sich
direkt wie im Zirkus!



Das kapiert ihr beiden natürlich nicht,
wie? Sobald ich einen Fuß vors Hotel
setze und jemand mich erkennt, werde
ich von den Fans überrollt!



Ich müsste stundenlang Autogramme geben
und meine blöden CDs signieren! Ihr habt ja
keine Ahnung, wie
das abgeht!



Ich hätte nicht vermutet, dass der
überhaupt schreiben kann!

Psst!



Alles okay? Schön, dann können
wir jetzt ja zur Pressekonferenz
gehen!

Grummel!

Arbeiten, immer nur arbeiten!







Bald darauf, im Presseraum
des Veranstaltungszentrums
von Hoppelhausen...

Sagen Sie, warum sind Ihre CDs
eigentlich alle rund?

Was ist die Quadrat-
wurzel aus 73?

Wie kommen
die Löcher in den
Schweizer Käse?

Tanzen
Sie gern
Walzer?







Bald
darauf...

Verzeihung... geben Sie
mir bitte ein Autogramm?



Klar doch! Wie
heißt du denn?

Genoveva, wie meine
Uroma! Könnte ich für die
auch eins kriegen? Sie
ist ein großer Fan von
Ihnen!



Erstaunlich, dass Onkel Dago-
bert einen Tisch in diesem teuren
Schuppen reserviert hat!



Er konnte seinen Star ja nicht in irgend-
eine Pizzeria schicken!
Ist doch gut für
uns, oder?



Richie scheint es hier aber nicht zu gefallen!
Sieh dir mal sein Gesicht an!

Das liegt nicht am
Restaurant, sondern an
den Leuten hier!



Psst... ich glaube, er ist frustriert, weil ihn
kein Mensch erkannt hat, als er den La-
den betreten hat! Das war ja zu erwarten!



Hier in Hoppelhausen ist er eben noch nicht so berühmt wie in Entenhausen! Aber nach seinem Auftritt wird sich das ändern!



Das Lied, mit dem er morgen hier auftreten will, ist brandneu! Das wird eine Weltpremiere! Er hat mir erzählt, dass es ganz toll sein soll!



Guten Abend! Die Herren wünschen zu speisen?

Nein, ich will mir nur die Bilder hier ansehen! Der Schinken da drüben ist nicht übel!



Ähm... wir haben reserviert auf den Namen Dagobert Duck!

Moment, ich sehe nach!



Aha! Ein Tisch für drei und ein Essen für eine Person!



He! Ihr habt ja die ganzen Salzstangen weggeessen!



Die Nacht
verläuft einiger-
maßen ruhig...

Hör auf zu
schnarchen!

Ich
schnarche nicht!
Ich atme!

Doch am nächsten Morgen
fangen die Probleme an...

Ich hab nein gesagt, und
damit basta!



Ich mache keine Generalprobe! Vor
heute Abend werde ich nicht
singen, klar?

Seufzt!



Sei doch vernünft-
tig! Die Musiker
warten schon auf
dich!

Die können auch ohne
mich spielen! Was soll
ich da? Warte mal...



...hier ist die CD mit dem
gesamten Playback! Daran kön-
nen sie sich orientieren! Dazu
brauchen sie mich nicht!

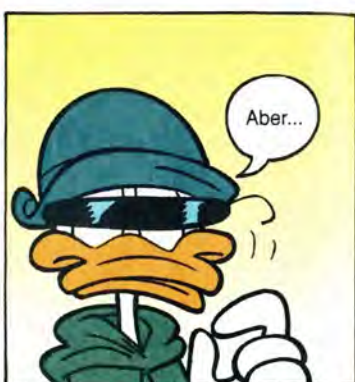
!





Wenig
später...









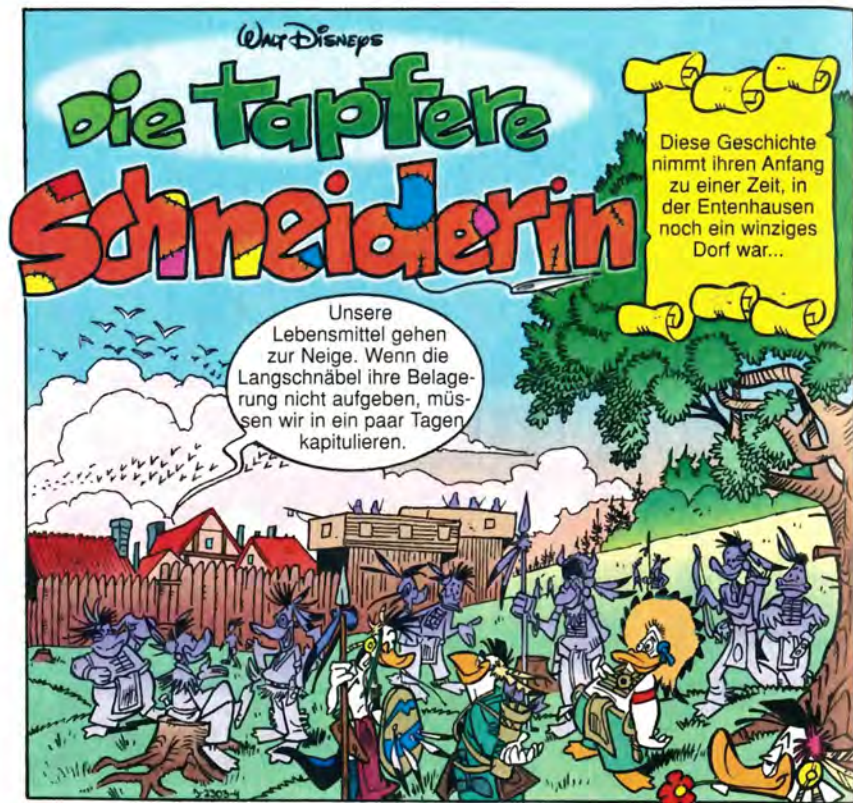












Bruno Sarda (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen)



Zur Erinnerung nun kurz die Regeln für den Wettbewerb: Jede Entenhausenerin schneidert im Geheimen ein Kostüm, das dann am Festtag zum Verkauf steht.



Der Erlös kommt wohlthätigen Zwecken zugute und die Herren dürfen mit der Schneiderin des Kostüms ihrer Wahl die Ballnacht eröffnen.



Somit wünsche ich Ihnen viel Glück bei der Auswahl Ihres Kostüms und dass Sie diesen Abend mit Ihrer Herzensdame verbringen können.

Aber verlassen Sie sich nicht nur auf Ihr Glück, sondern sehen Sie lieber genau hin.



Jedes Kostüm spiegelt die Persönlichkeit und den Geschmack seiner Schöpferin wider.



Alles Dinge, die Sie bei der Wahl des Kostüms bedenken sollten.

Ich kann nur hoffen, dass Donald diesen Rat beherzigt und nicht wieder...











Kurze Zeit später...

DIE REGELN VERBIETEN MIR LEIDER, DIR ZU HELFEN. ABER DENKE BEI DER WAHL DES KOSTÜMS DARAN, DASS ES NACH STEAPE UND FREIHEIT RIECHT.















Inzwischen,
im Stadtpark...











Aber...

Grummel! Heute ist
wirklich nicht mein
Tag!

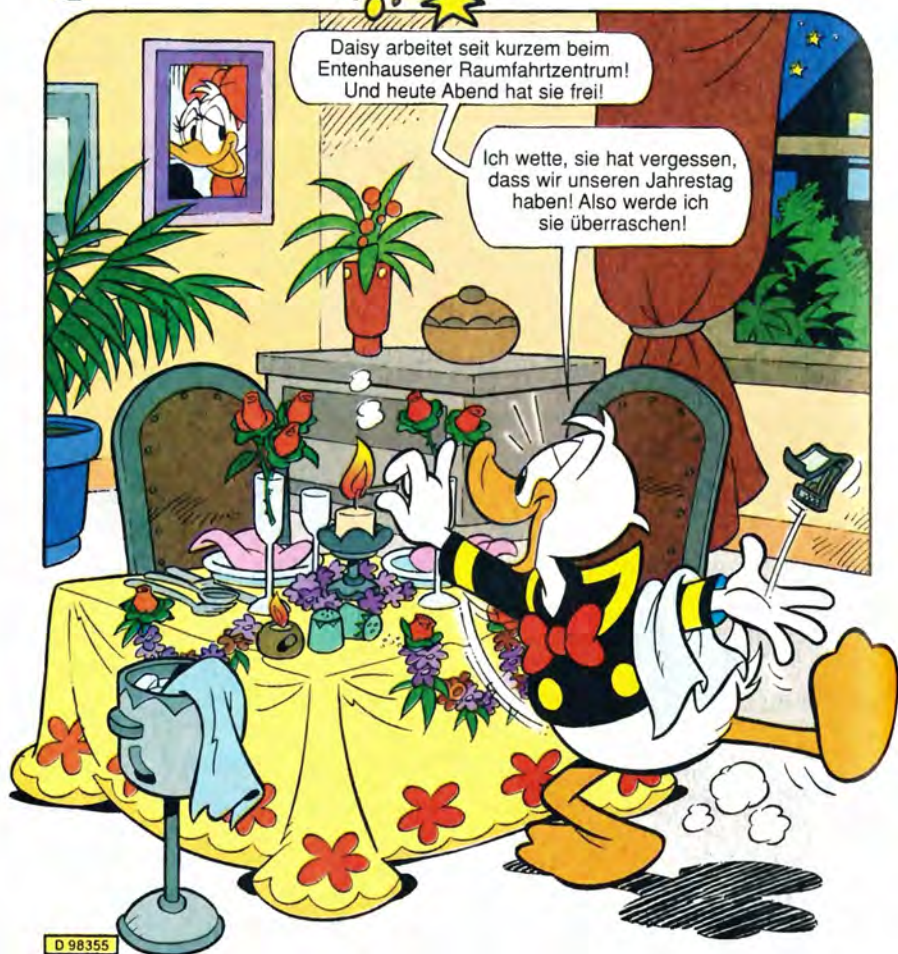
Rate mal, was ich
außer den zwei Kreuz-
fahrten sonst noch
alles gewonnen...
bla, bla und bla...

Der Prahlerei
von Gustav zu-
zuhören...



Der goldene Asteroid

WALT DISNEY'S



Spectrum Associates (Story), Bancells (Zeichnungen)





Und so...



...tüchtigen
Daisy!"

Es war mir ein großes
Vergnügen, mit so fähigen
Leuten zusammenarbeiten
zu dürfen! Vor allem mit
Ihnen, Herr Major!



Und jetzt lassen Sie uns
feiern... Musik, bitte!

Das gefällt mir aber gar
nicht! Ich möchte bloß wissen,
wohin dieser „fähige Herr
Major“ mit meiner Daisy
verschwinden will!

BUM NI!
TA-DA-B BUMNI!



Wissen Sie,
wo Daisy ist?

Klar! Hinter dieser Rakete
da! Der Major macht ihr
mal wieder einen Antrag!



Was? So eine Frechheit! Na,
den schieße ich auf den Mond!





Viele Stunden später...



Und
so...

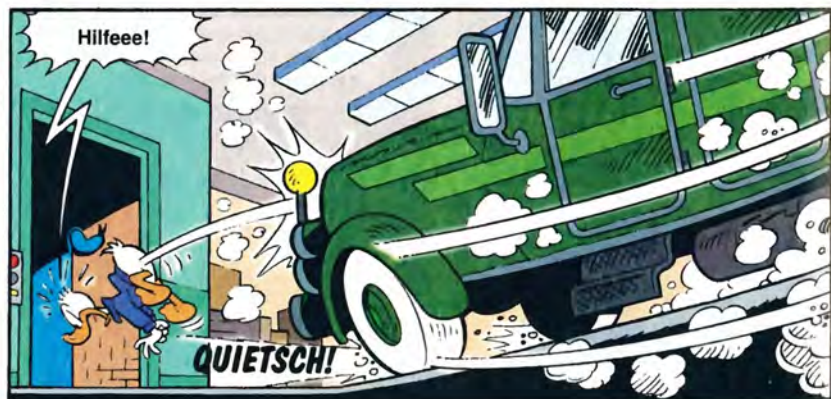


Kurz
darauf...

So was, hier gibt's ja nicht mal eine
Klingel! Da muss ich wohl anklopfen!

**GOLDIG
GMBH**

WROOAMM!





Einbrecher sofort zu erschießen macht überhaupt keinen Spaß! Ich finde es viel lustiger, erst die Wahrheit aus ihnen herauszuprügeln, bevor ich sie ganz erledige!

Na, schließlich ist das immer noch besser für sie, als sie dem verrückten Psycho-Doktor zu überlassen, oder?



Hör bloß mit dem auf! Vor dem hab sogar ich Bammel! Der ist fast so schlimm wie unser Boss mit seiner krankhaften Goldgier!

Nichts wie weg hier! Das hört sich ja scheußlich an!



Jedoch...

Unglaublich! Diese Hallen sind ja riesig!

Gehen Sie nur, Doktor! Ich will einen kurzen Blick auf mein Gold werfen!



Ich liebe diese kühle und glatte Oberfläche! Ich kann mich einfach nicht satt sehen an seinem Glanz! Es bricht mir schier das Herz, wenn ich daran denke, wie lange es noch dauert, bis endlich alles Gold mir gehört!

Herr Direktor!









Einen saftigen Rauswurf später...











Wenig
später...

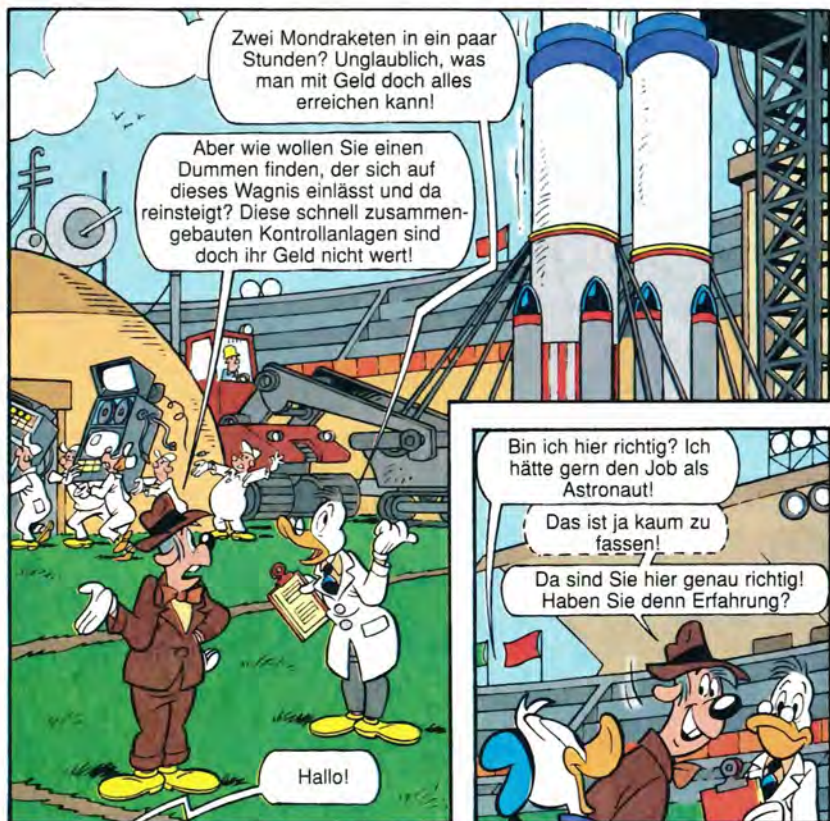


....von Gold
gibt!"











Sehr viel
später...

Wenn ich also zu diesem Asteroiden
fliege, schlage ich zwei Fliegen mit
einer Klappe: Ich beeindrucke Daisy
und finde vielleicht sogar etwas Gold!

Das ist so idiotisch,
dass es einfach
wahr sein muss!

Passen Sie
auf ihn auf! Ich
muss mit...



....Dobbs
reden!"

Glückwunsch! Stellen
Sie sich vor, Sie haben
den Job!

Lassen Sie
ihn runter!

Im Ernst? Ich
darf die Rakete
fliegen?



Mann! Das muss ich gleich meiner
Verlobten erzählen!

Dazu ist keine Zeit mehr!
Sie starten auf der Stelle!
Sie wird Sie schon im
Fernsehen...

....bewundern
müssen!"



Meine Damen und Herren, dies ist
ein historisches Moment! Gleich wird
hier im Sportstadion die Rakete abhe-
ben, mit der die Goldig GmbH den
Asteroiden erobern möchte!

Wir schalten jetzt in die Kapsel um
und zeigen Ihnen letzte Bilder vom
tapferen Piloten der Rakete...



„...einem Mann, von dem keiner weiß,
ob wir ihn je wieder sehen!“



Aah! Das ist
Donald!

Nur Mut, Herr Duck! Von
Ihnen hängt alles ab!

Was denn? Ist er etwa
auch ein Astronaut?



„...für den Start!“

Donald kann normalerweise
nicht einmal einen Videorekorder
programmieren! Und jetzt
fliegt er eine Rakete?



Nein, eben nicht! Deshalb
wundere ich mich ja!

Und nun bitten wir um
Ruhe! Es ist Zeit...



Alles geht gut...

Gut gemacht, Herr Duck!
Sie haben es geschafft!





.....und dann nichts wie zurück
in die Kapsel!"

Achtung, schnallen Sie
sich an! Es geht los!

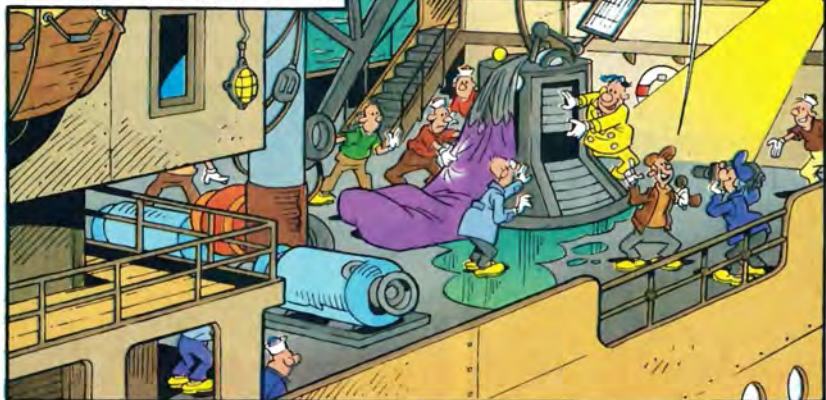


In wenigen Stunden sind Sie
wohlbehalten zurück...



.....auf der
Erde!"

Wir befinden uns hier auf dem
Bergungsschiff der Goldig GmbH!
Die Kapsel der Asteroiden-Rakete ist
vor wenigen Minuten sicher gelandet
und aus dem Meer gefischt worden!





„...in der nachfolgenden Pressekonferenz!“







Tatsächlich...



Und daher, wenig später...









Unterdessen...

Das war eine blende Idee, Dobbs! Wozu eine Rakete verschwenden und den Kerl ins All schicken? Außerdem können wir so gleich unseren Laser testen!

Bi-bitte lassen Sie das! Ich vertrage so was nicht!



Sehen Sie's doch mal von der lustigen Seite: Wir verdoppeln Sie einfach, hehehe!

Könnten wir darüber nicht noch mal reden?



Dazu ist es nun leider zu spät! Leben Sie wohl!

Entschuldigen Sie mich, ich muss nach dem Goldpreis sehen!



Ah, bestens! Er fällt noch immer! Wenn er etwas tiefer steht, kaufe ich all mein Gold zurück!



Huch! Was soll das? Was ist denn jetzt los?





Und so, schon
wenig später...

Puh! Das war Rettung in letzter Sekunde!

Du hattest eben großes Glück,
dass der Roboter immer
noch auf Sendung war!



Und nun zu dir! Wie konntest
du dich nur mit so einem
Schurken einlassen?

Ach, das ist eine lange
Geschichte!



Und bevor ich dir die erzähle, möchte
ich dir erst einmal das hier schenken!
Zu unserem Jahrestag!

Donald!



Daran hast du gedacht? Oh, der
ist ja traumhaft schön!

Mit Sicherheit schöner als der
deines Astronauten!



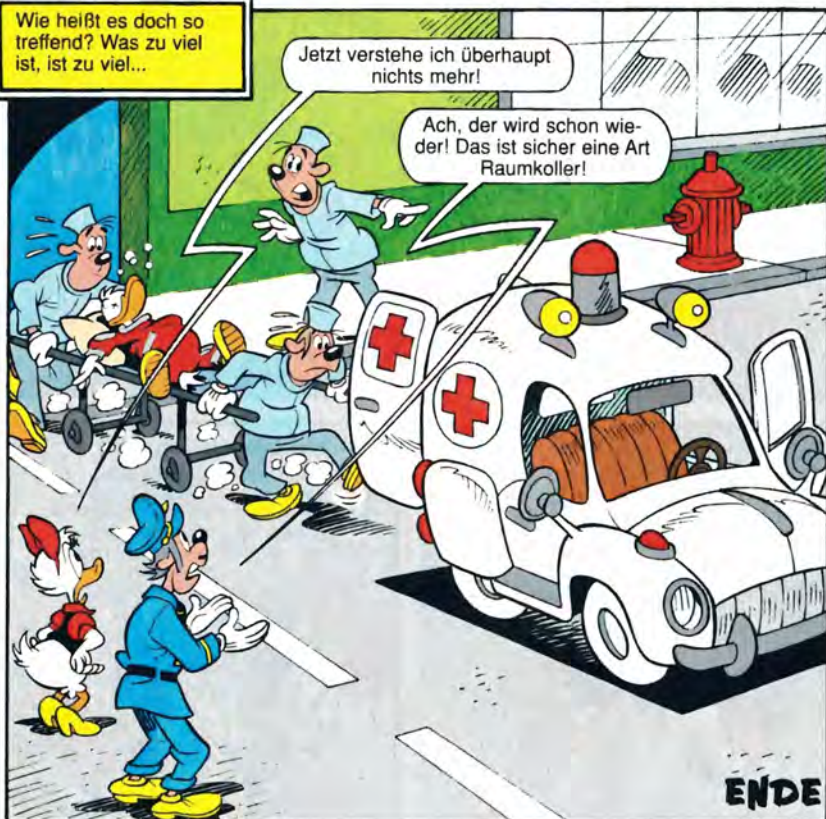
Woher weißt du denn davon?
Das ist doch ein Geheimnis!

Na ja, ich hab zufällig gese-
hen, als er ihn dir gab! Du, äh...
wirst ihn doch nicht heiraten,
oder?

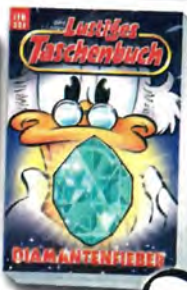




Wie heißt es doch so treffend? Was zu viel ist, ist zu viel...



Lustiges Taschenbuch Nr. 322 ab 2. März 2004 überall, wo es Zeitschriften gibt!



Das neue LTB
„Angriff der Ameisen“
erscheint am
2. März 2004!

Mahlzeit!



Al Hubbard
Der Gesundheitsapostel.
Leihgabe aus Sonderheft
181/2002

WALT DISNEY'S

Die tollsten Geschichten von

Donald Duck

In den besten
Sammlungen vertreten.

Jetzt **NEU** im Handel!

UNSERE ENGEL KENNEN KEINE GNADE.



Magic: The Gathering, das beliebteste Sammelkartenspiel der Welt feiert seinen 10. Geburtstag! Alles was du brauchst, um in den vollen Genuss der Spannung dieses Klassikers zu kommen, ist ein scharfer Verstand, tödliche Karten und jemanden, gegen den du spielen kannst.

Magic: The Gathering ist das Sammelkartenspiel, das deinen Grips gegen den deines Gegners antreten lässt. In 20 bis 30 Minuten musst du seine Punkte auf Null bringen, indem du mächtige Kreaturen, böse Zauber und eine unerbittliche Strategie zum Einsatz bringst. Vorausgesetzt natürlich, er macht nicht vorher dich platt!

Entdecke dieses großartige Spiel: Lass dir kostenlos das Vorführspiel und die Spielunterlage zuschicken und dein erstes Spiel wird ein Leichtes sein.

Schicke einfach einen Brief oder eine Postkarte mit deiner Anschrift an die folgende Adresse:

AMIGO Spiel + Freizeit GmbH
Stichwort: VORFÜHRSPIEL
Waldstraße 23 - D5
63128 Dietzenbach

MAGIC
The Gathering®

Wizards of the Coast, Inc., eine Tochtergesellschaft von Hasbro. Illustration von Todd Lockwood. © 1999 Wizards of the Coast, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Objekte der Begierde sind gigantisch groß, funkeln fantastisch und bringen fast jeden um den Verstand. Dem Bann der Diamanten erliegt auch Dagobert Duck, der sein bescheidenes Vermögen vermehren will. Begleitet von Donald, den Kindern und Daniel Düsentrieb stürzt er sich in die Suche. Dass sie von den Panzerknackern verfolgt werden, ahnt er nicht. Was beide Expeditions-Teams nicht wissen: Die Diamanten sind nur ein Trick von Gundel Gaukeley, um endlich Dagoberts Glückstaler zu bekommen... Wertvolle Comic-Unterhaltung liefern dazu auch Micky Maus, Phantomias und Indiana Goof!

**Ein funkelnDes LTB mit elf kostbaren Geschichten.
Zugreifen!**



D: € 3,95

A: € 4,00



E, F, I: € 5,20 P: € 5,20 Cont. BeNeLux: € 4,50